

Sternsingen | Die Simpler Sternsinger

## Unterwegs für Libanon



**Frohen Mutes.** Die Simpler Sternsinger auf dem Dorfplatz zu Beginn ihrer Sammeltour für ein Kinderprojekt im Libanon. FOTO ZVG

**SIMPLON DORF | Die Sternsinger von Simplon haben auch dieses Jahr ihre jahrzehntelange Tradition mit dem Häuserbesuch und dem damit verbundenen Sammeln von Geldspenden für einen guten Zweck gepflegt.**

Am Sonntagabend erfolgte in der Pfarrkirche bei einer Andachtsfeier mit Gebet und Ge-

sang die Aussendungsfeier. Hernach nahmen die neun Sternsinger ihre Tour im Dorf in Angriff, indem sie während drei Abenden den Wohnungen bei guter Aufnahme ihren Besuch abstatteten und den Leuten mit Textvorträgen, Liedern und Weihrauch die Aufmerksamkeit machten. Das Geld wurde in diesem Jahr für ein Kinderprojekt im Libanon mit seinen grossen Flüchtlingsströmen aus Syrien gesammelt. **JE**

Sternsingen | 4250 Franken gesammelt

## Sternsingen in Eyholz



**Überbrachten den Segen.** Die Sternsinger aus Eyholz. FOTO ZVG

**EYHOLZ | Bereits zum 16. Mal wurde das Sternsingen am Dienstag, 7. Januar, in Eyholz durchgeführt.**

Nach dem Wortgottesdienst in der Ritikapelle machten sich vier Sternsingergruppen auf den Weg, um der Bevölkerung von Eyholz den Segen für das Jahr 2020 zu überbringen. Die Gruppen begrüßten Alt und Jung mit einem Lied und stellten sich kurz vor.

Die Anwohner spendeten Geld für das Hilfsprojekt «Was-

ser für Kamerun». Augustine Pfammatter-Ngadougou lebt seit vielen Jahren in Visp und sah bei ihren Besuchen in der Heimat die Not der Einwohner. Sie sammelt, zusammen mit anderen, für die Dörfer in Zentralafrika, damit der Bau von Brunnen möglich wird. Dies ist wichtig, damit die Einwohner Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

Die Kinder erlebten bei der Dorfbevölkerung ein herzliches Willkommen. Es konnten 4250 Franken für das Hilfsprojekt gesammelt werden. **wb**

Kirche und Welt | Aktion 72 Stunden

# Jugendliche, tut Gutes!

**Vom 16. bis 19. Januar 2020 geht das grösste Freiwilligenprojekt der Schweiz in die nächste Runde. Dann heisst es wieder: Aktion 72 Stunden – und die Schweiz steht kopf!**

Die Idee ist einfach: Innerhalb von 72 Stunden setzen Jugendgruppen ein gemeinnütziges und innovatives Projekt um und tragen so zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Von Genf bis zum Bodensee, von Basel bis Chiasso werden dieses Jahr über 20 000 Kinder und Jugendliche in 72 Stunden rund 350 solche Projekte realisieren.

### Auch im Wallis

Im Wallis werden 20 Aktionen freiwillig von etwa 1500 jungen Menschen aus 27 Vereinen und Gruppen wie Jugendarbeitsstellen, Jungwacht Blauring sowie Ministranten durchgeführt. Mit grossem Engagement arbeiten sie dort, wo es niemand sonst tut. Auf diese Weise zeigen sie, dass ihnen Nächstenliebe, also der konkrete Dienst am Mitmenschen und am Gemeinwohl wichtig ist. Der Jubla-Grundsatz «Glauben leben» bedeutet auch, etwas Gutes in die Tat umzusetzen! Kirche einmal anders! Seit dem 1. Januar 2016 sind für alle Nationen 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung, der «Agenda 2030» der Vereinten Nationen, in Kraft. Inspiriert von diesen Zielen setzen sich Kinder und Jugendliche mit ihren Fähigkeiten ein, unsere Welt zu verändern.

### Viel bewirken

In 72 Stunden kann man zusammen viel bewirken! Dies erfordert jedoch Ausdauer, Flexibilität, Kreativität und Teamgeist. Dabei sind der Vorstellungskraft keine Grenzen gesetzt: den Spielplatz im Dorf renovieren, eine Wegstrecke oder ein Flussufer säubern, einen Zugangsweg erstellen, das Jugendlokal erneuern, das Weg-Kreuz neu gestalten, betagten Menschen schöne Momente ermöglichen, einen Besuch im Altersheim organisieren... Es gibt viele Mög-



**Die Aktion.** Jugendgruppen setzen in 72 Stunden ein gemeinnütziges und innovatives Projekt um. FOTO ZVG

lichkeiten, im Kleinen die Welt nachhaltig zu verbessern! Man braucht dazu nur etwas Fantasie und den Willen, etwas Gutes tun zu wollen. Genauso wie es bei der Agenda 2030 ein Engagement aller braucht, um die 17 Ziele zu erfüllen, können die Jugendlichen ihre Projekte nicht ohne Unterstützung durch die Bevölkerung umsetzen.

### Projekt der Schweizer Jugendorganisationen

Die Aktion 72 Stunden ist ein Projekt der Schweizer Jugendorganisationen und wird von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) koordiniert. Nach drei Ausgaben in den Jahren 2005, 2010 und 2015 findet diese Aktion erstmals im Winter statt. Damit können die Kinder und Jugendlichen zeigen, dass sie sich bei ihrer Freiwilligenarbeit auch von kalten Temperaturen nicht aufhalten lassen. Gleichzeitig ist es eine Chance, neue Projektideen zu realisieren. Dieses ehrenamtliche Engagement von Tausenden Jugendlichen, etwas Gutes zu tun für eine gesündere Schweiz, ist vorbildlich!

**Kantonsleitung  
Jungwacht Blauring Wallis**

### NEWS AUS KIRCHE UND WELT

#### Mit Maria «üfbrächu»

Am Sonntag, 19. Januar findet im Rahmen der Initiative «üfbrächu» eine Winterwallfahrt im Goms statt. Diese beginnt um 13.35 Uhr in der Pfarrkirche von Reckingen. Von hier geht es in sieben Stationen zur Ritzingerfeld-Kapelle. Dort wird um 15.30 Uhr Bischof Jean-Marie Lovey der Messfeier vorstehen. Zu dieser Wallfahrt sind alle kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle Gläubigen des Oberwallis eingeladen.

#### Seelsorge bei älteren Menschen

Die Dienststelle Gesundheitswesen hat im vergangenen Herbst mit Erfolg ein Basisseminar zur Seelsorge bei älteren Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen durchgeführt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten an fünf Abendkursen zusätzlich zu ihrem Wissen als Fachpersonen in Betreuung und Pflege ein Grundgerüst in Seelsorge. Dieses Grundgerüst hilft ihnen, die zusätzlich erworbene Fachkenntnis in Seelsorge in ihren beruflichen Alltag einfließen zu lassen und so die zu unterstützenden Personen ganzheitlich zu betreuen. Weil es mehrere Personen gibt, die Interesse an einem Besuch dieses Kurses zeigen, organisiert die Dienststelle ein weiteres Seminar, das im März dieses Jahres beginnt. Weitere Informationen sind im Bildungshaus St. Jodern erhältlich. Anmeldeschluss ist der 31. Januar.

#### Neuer Domherr von Sitten

Bischof Jean-Marie Lovey hat vorgeschlagen, in der Person von alt Pfarrer Charles Affentranger einen neuen Domherrn der Kathedrale von Sitten zu ernennen. Das Domkapitel hat dieser Ernennung zugestimmt, sodass der neue Domherr am 9. Dezember 2019 in sein Amt eingesetzt werden konnte. Domherr Charles Affentranger hat seit seiner Priesterweihe im Jahre 1983 in verschiedenen Pfarreien im französischsprachigen Teil des Bistums gearbeitet, zuletzt als Pfarrer der Pfarrei Saxon. Seit vielen Jahren ist er zudem Präsident des Stiftungsrates der Vorsorgekasse des Bistums Sitten (SPES). **KID/pm**

Spendengala | Stiftung «Oberwallis für Kinder unserer Welt» will Zeichen setzen

## Kindern eine Zukunft schenken

**OBERWALLIS | Die Stiftung «Oberwallis für Kinder unserer Welt» lanciert am 16. Januar mit einer Spendengala in der Simplonhalle in Brig ihr fünfjähriges Projekt «Kleine Schweiz4Syria».**

Dabei handelt es sich um eine Sonderschule für traumatisierte Flüchtlingskinder im südlichen Libanon. Sie soll bis Ende des Jahres in Zusammenarbeit mit der Schweizer Hilfsorganisation «Swiss4Syria», die seit 2016 vor Ort eine Schule betreibt, aufgebaut werden.

### Kompetente Referenten

Spendenwillige können am Vortragsabend mit anschließendem Apéro und Risottoplausch mit einem einmaligen Gönnerbeitrag von 100 Franken pro Person teilnehmen.

Unter dem Titel «Die vergessenen Kinder im Libanon» referieren Pascal Weber, SRF-Nahostkorrespondent, Beirut, und Werner van Gent, Auslandskorrespondent, sowie Jessica Morcamenzind, Geschäftsführerin «Swiss4Syria». Moderiert wird der Vortragsabend von SRF-Korrespondent Adrian Arnold.

«Es haben sich bereits mehr als 600 Personen angemeldet», freut sich Josef Fux, Gründer der Stiftung, und appelliert auch an weitere Interessierte und Spendenwillige, grosszügig zugunsten der vergessenen Kinder im Libanon zu spenden. «Schön wäre es, wenn wir es auf 1000 schaffen. Kinderarmut geht uns alle an! Das machen die Schilderungen unserer prominenten Referenten zur aktuellen Lage im Libanon und unser Projekt, das wir an unserer Spendengala in



**Für Kinder.** Die Spendengelder werden zu 100 Prozent und direkt in das Projekt vor Ort investiert. FOTO KEYSTONE

bewegenden Bildern präsentiert werden, eindringlich bewusst», so Fux. Kurzentschlossene sind ebenfalls herzlich willkommen und können auch

ab 17.00 Uhr ihren Beitrag beim Eingang zur Simplonhalle leisten. Alle Informationen auf [www.oberwallis-fuerkinder.ch](http://www.oberwallis-fuerkinder.ch). **wb**